

Information zur notwendigen Schließung unserer Basilika St. Margareta

(zusammengestellt von Pastor Oliver Boss - 21.04.2024)

<p>Worum geht es eigentlich?</p>	<p>In der Basilika St. Margareta steht eine grundlegende Innenraumsanierung an. Hinzu kommen einzelne Sicherungsmaßnahmen außen an Turm und Dach. Dazu wird die Kirche ab dem 1. August 2024 für ein Jahr geschlossen. Verzögerungen im Ablauf sind heutzutage leider nicht völlig auszuschließen.</p> <p>Ziel ist es, das Herz der Gemeinde St. Margareta und des Stadtteils Gerresheim wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und das denkmalgeschützte Bauwerk für die kommenden Generationen zu sichern.</p>
<p>Warum muss die Basilika überhaupt renoviert werden?</p>	<p>Die letzte große Grundsanierung fand in den Jahren von 1974 bis 1985 statt. In vier Jahrzehnten sind durch die ständige und sehr intensive Nutzung des Raumes überall starke Verrußungen entstanden. Auf den weißen Wandflächen sowie über den farblich gefassten Elementen hat sich eine dicke Rußschicht abgelegt. Insbesondere die mittelalterlichen Apsisfresken bedürfen einer fachgerechten Reinigung. Das betrifft auch sämtliche Ausstattungsstücke, die größtenteils in diesem Prozess ausgelagert und in einer Fachwerkstatt restauriert werden. Das gotische Sakramentshaus bedarf einer gründlichen Reinigung vor Ort.</p> <p>Feuchtigkeitsschäden haben sich als ein Grundproblem herausgestellt. Da bislang ein Querlüften nicht möglich war, hat sich an den Obergadenfenstern Schimmel gebildet. Künftig wird das Lüften durch ein neues elektronisches System an den Fenstern geregelt. Im Laufe der Jahre sind viele Leitungen (Lautsprecheranlage, Video-Streaming etc.) hinzugekommen, die auf Putz oder als Stolperfallen auf dem Boden liegen und einer sorgfältigen Verlegung bedürfen.</p> <p>Im Gewölbe sind mehrere Risse aufgetreten. Diese tragen nach statischen Gutachten zwar (noch) nicht zu einer Gefährdung bei, müssen aber beseitigt werden.</p> <p>Die Beleuchtungsanlage ist in die Jahre gekommen und wird durch ein neues Konzept mit indirekten Lichtquellen ersetzt. Künftig stören keine hängenden Leuchten mehr den Blick in die Apsis.</p>

	<p>Aufgrund neuer energetischer Bestimmungen erhält die Basilika ein modernes Heizungskonzept mit einer Wärmepumpe. Dieses könnte auch in Zukunft zur Beheizung des Stiftsgebäudes dienen.</p> <p>Im Eingangsbereich wird es einige Umsortierungen geben, die den begrenzten Raum besser ausnutzen und zur Geltung bringen. In den Querschiffen werden neue flexible Sitzgelegenheiten die alten Stühle ersetzen.</p> <p>Grundsätzlich wird es allein aus denkmalpflegerischen Gründen keine einschneidenden Veränderungen im Kirchenraum geben. Wir werden die Basilika nach der Renovierung fast so wiederfinden, wie wir sie heute kennen und lieben, nur eben heller und geordneter.</p>
<p>Warum wird die Basilika während der Renovierung komplett geschlossen? Wäre das nicht in Teilabschnitten möglich gewesen, die eine durchgehende Öffnung ermöglicht hätten?</p>	<p>In der Tat gäbe es zu einer kompletten Schließung die Alternative einer teilweisen Schließung bestimmter Bereiche der Basilika in verschiedenen Bauabschnitten. Der Kirchenvorstand hat sich auf Anraten des Architektenehepaares für eine komplette Schließung für den Zeitraum etwa eines Jahres entschieden.</p> <p>Ausschlaggebend dafür war die Berechnung, dass eine wandernde Baustelle mit jeweils neu zu errichtenden Staubwänden und Gerüsten einen Zeitraum von drei bis vier Jahren in Anspruch nehmen und den liturgischen Betrieb ebenfalls sehr einschränken würde. Tagsüber wäre dann zwar die Kirche geöffnet, aber durch ständigen Baulärm sicher kein Ort der Ruhe. Außerdem spielen deutliche finanzielle Gründe eine Rolle, da vor allem der Auf- und Abbau von Mietgerüsten über lange Zeiträume enorme Kosten verursacht.</p> <p>Niemand der Verantwortungsträger ist über die Schließung der Basilika glücklich, und jeder wünscht sich den Tag der Wiedereröffnung schnellstmöglich herbei, aber unter den gegebenen Umständen erscheint die komplette Schließung für ein Jahr als das kleinere Übel.</p>

<p>Warum wird die Basilika zu diesem Zeitpunkt (ab 01.08.2024) geschlossen?</p>	<p>Als Pastor Boss im Oktober 2017 seinen Dienst antrat, wurde ihm ein Projekt zur Umgestaltung des Eingangsbereichs der Basilika vorgestellt, welches die Bürgerstiftung Gericcus großzügig unterstützen wollte.</p> <p>Nach mehreren Ortsterminen mit einem Architekten und verantwortlichen Mitarbeiter:innen aus dem Erzbistum Köln sowie aus der Gemeinde wurde immer mehr die Notwendigkeit festgestellt, nicht an einigen wenigen Stellen einzelne Schönheitsmaßnahmen zu treffen, sondern aufgrund der oben dargelegten Schäden der Sache mit einem grundsätzlichen Sanierungskonzept zu begegnen.</p> <p>Ein erstes Treffen mit dem vom Erzbistum empfohlenen Architekten-ehepaar Georg und Birgit Dewey, dbap, Viersen, fand bereits im Jahr 2019 statt. Nach einem Klima-Monitoring stand fest, dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um der Feuchtigkeitsbildung vorzubeugen. Die Corona-Pandemie bremste die Unternehmungen etwas aus. Danach wurden bei mehreren Ortsterminen mit Vertretern des kirchlichen und staatlichen Denkmalschutzes ausgelotet, wie ein Maßnahmenkatalog aussehen könnte. Entscheidend für den Zeitplan waren die Fristen der verschiedenen Denkmalförderprogramme des Bundes, des Landes, der Stiftung Denkmalschutz etc.. Hier können Anträge nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt einmal im Jahr gestellt werden.</p> <p>Seit nunmehr fünf Jahren sind also die Architekten und mehrere Fachfirmen mit Vorarbeiten für eine Renovierung des Innenraums von St. Margareta zugange. Mit dem Sommer 2024 ist der Zeitpunkt erreicht, um mit den konkreten Arbeiten zu beginnen.</p> <p>Eine ganz entscheidende Rolle spielt hierbei auch die finanzielle Situation. Augenblicklich werden genehmigte Baumaßnahmen vom Erzbistum Köln nach der 70/30-Regel bezuschusst, d. h. 70% der Baukosten trägt die Diözese, 30% muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen. Anfang dieses Jahres hat das Erzbistum sehr überraschend eine „Baubremse“ eingesetzt. Demnach wird aktuell (zunächst bis zum 31.12.24) keine neue Baumaßnahme, bei der nicht am Bauwerk Gefahr im Verzug ist, genehmigt. Da die Vorarbeiten beim Basilika-Projekt bereits so weit vorangeschritten sind, gilt hier die Baubremse nicht. Es steht aber zu befürchten, dass in Zukunft der Eigenanteil der Gemeinden wachsen wird, weil das Bistum sparen muss. Insofern stehen wir mit unserem Projekt an einem „point of no return“.</p>
---	--

<p>Wer entscheidet darüber, an welchen Orten Gottesdienste und liturgische Feiern während der Zeit der Schließung stattfinden?</p>	<p>Das Team besteht aus Pastor Oliver Boss, Kantor Klaus Wallrath, Küster Peter Kempa, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates und Ortsausschusses St. Margareta Afra Würtz, Verwaltungsleiterin Sabine Willems, Pastoralreferentin Stephanie Müller und Diakon Kay Adam.</p> <p>Darüber hinaus werden je nach Thema die entsprechenden Teams/Gremien beteiligt, z. B. Streaming-Team, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Pastoralteam.</p>
<p>Unser Kirchenmusiker Klaus Wallrath tritt Mitte 2025 in den Ruhestand. Warum muss ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt die Basilika geschlossen sein?</p>	<p>Das zeitliche Zusammentreffen des Eintritts von Herrn Wallrath in den Ruhestand und die Schließung der Basilika ist ein ganz bitterer Umstand. Verständlich ist die Forderung von Gemeindemitgliedern, doch deshalb ein Jahr mit dem Beginn der Renovierung zu warten. Bedauerlicherweise ist das aufgrund der oben dargelegten zwingenden Gründe nicht möglich. Herr Wallrath war der Erste, der über die konkreten Renovierungspläne informiert wurde. Niemand ist mit dieser Situation glücklich.</p> <p>Ein großes Dankeschön gilt Klaus Wallrath, dass er mit dem Konzert aller Chöre am 22./23. Juni 2024 in der Basilika der Schließung Rechnung trägt und dass er trotz aller Unwägbarkeiten mit viel Elan auf das letzte Jahr seines aktiven Dienstes zugeht! Selbstverständlich wird es zum gegebenen Zeitpunkt auch eine gebührende Verabschiedung geben.</p>
<p>Gibt es ein Konzept?</p>	<p>Natürlich gibt es ein seitens des Architektenbüros dbap ein Planungskonzept mit einem entsprechenden Bauzeitenplan.</p> <p>Am Sonntag, 26. Mai 2024, um 12.00 Uhr (nach der Hl. Messe) findet in der Basilika ein öffentlicher Informationstermin für die Gemeinde mit dem Architektenehepaar Dewey statt.</p> <p>Gleichzeitig wächst das Konzept, wie die Zeit gestaltet wird, in der die Basilika nicht zur Verfügung steht. Hierzu hat sich eine kleine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht und erste Entscheidungen getroffen. Erste Ergebnisse werden in der nächsten Wocheninfo und auf der Homepage veröffentlicht. Chorkonzerte und von Chören gestaltete Gottesdienste wird es auch während der Schließzeit geben; in welchen Kirchen diese stattfinden, wird jeweils vom Chorleiter in Absprache mit den Chören entschieden. Sehr wichtig zu bedenken ist, dass die Basilika St. Margareta nicht nur ein Gottesdienstort ist, sondern auch für viele Menschen ein Gebetsort mit der Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden, ein spiritueller Rückzugs- und Ruheort. So wird es außen an der Basilika eine Stelle geben, an der Opferkerzen angezündet werden können. Entsprechende Planungen laufen.</p>